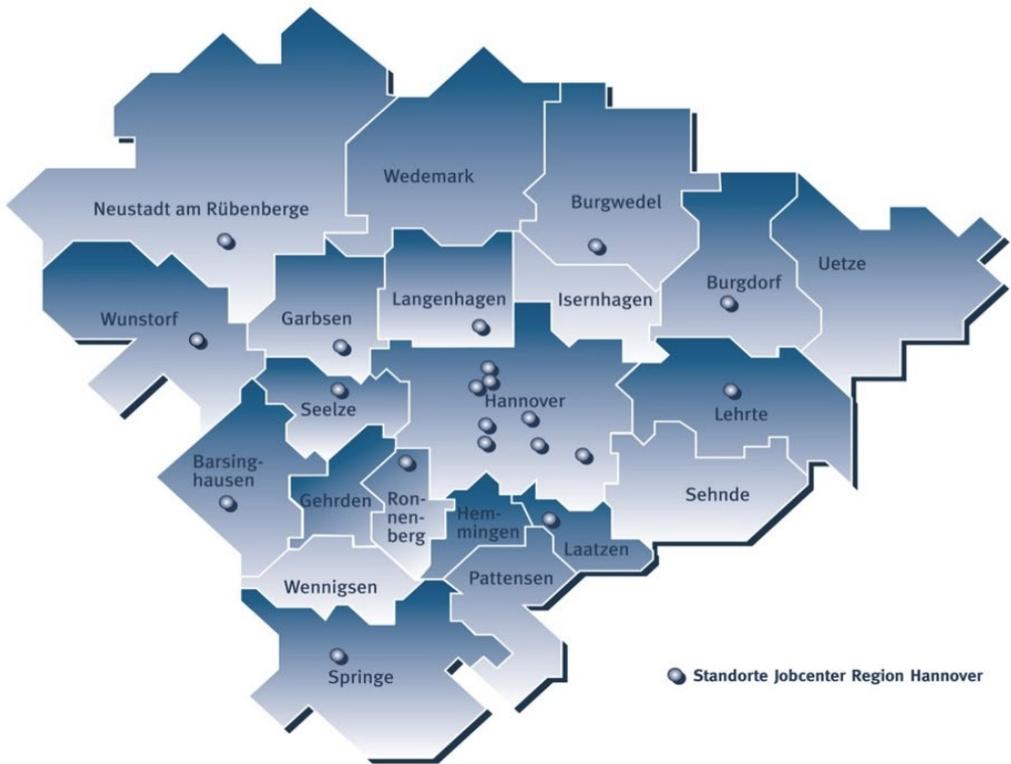


# JOBCENTER KONKRET

Ausgabe November 2024



Jobcenter Region Hannover  
Zahlen | Daten | Fakten

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Übersicht für den "eiligen Leser"	1
2. Arbeitsmarkt für beide Rechtskreise im Überblick	2
a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	2
b. Gemeldete Arbeitsstellen	3
c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	3
3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	4
4. Bedarfsgemeinschaften	5
a. Veränderung zum Vorjahr	5
b. Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder	5
c. Personen in Bedarfsgemeinschaften	5
d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6
5. Regelleistungsberechtigte	7
a. Veränderung zum Vorjahr	7
b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern	7
6. Eckdaten je Gemeinde	8
a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung	8
b. Arbeitslose je Gemeinde	9
c. Bedarfsgemeinschaften	9
7. Monetäre Leistungen	10
8. Maßnahmen und Förderungen	10
9. Frauenförderquote und Alleinerziehende	11
a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt	11
b. Alleinerziehende	11
Glossar	12

## Hinweis

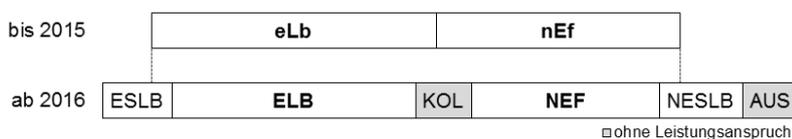
Sofern nachfolgend aufgeführte Daten nicht explizit als hochgerechnete Zahlen gekennzeichnet sind, handelt es sich um revidierte Zahlen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Jobcenter Konkret wenden Sie sich bitte an das Team Controlling:  
 Jobcenter-Region-Hannover.CF@jobcenter-ge.de

## Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (ab 04/2016)

In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

## Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quelle: Statistik der BA

In der Jobcenter Konkret werden als Personengruppe hauptsächlich die Regelleistungsberechtigten (RLB) betrachtet. Diese beinhalten die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF).

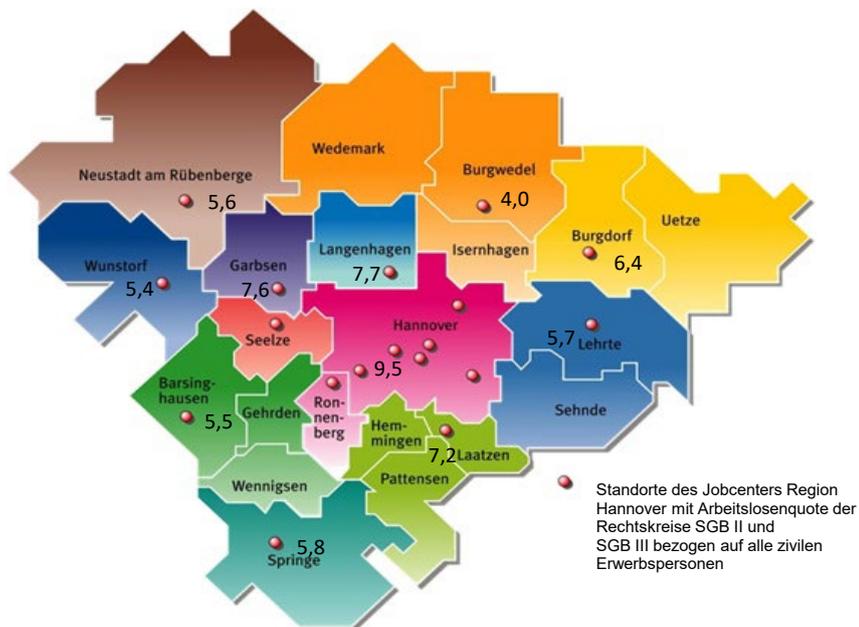
### 1. Übersicht für den "eiligen Leser"

Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2024 sinkt der Bestand an Arbeitslosen.  
Im revidierten Berichtsmonat August 2024 sinkt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Im Vergleich zum Vormonat zeigt sich so gut wie keine Veränderung.

Jobcenter Region Hannover	Aktuell	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Seite
		absolut	in %	absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6
Bestand Arbeitsuchende (SGB II)	60.031	-579	-1,0	-1400	-2,3	4
Bestand Arbeitslose (SGB II)	37.915	-473	-1,2	873	2,4	4
Bedarfsgemeinschaften*	57.391	9	0,0	-444	-0,8	9
Regelleistungsberechtigte*	109.193	-206	-0,2	-2.707	-2,4	8
erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	79.806	-111	-0,1	-662	-0,8	8
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	29.387	-95	-0,3	-2.045	-6,5	8
Leistungen (AlgII, Sozialgeld, KdU und sonstige Leistungen)* - Gesamtbeträge in €	78.986.330	-118.792	-0,2	4.695.389	6,3	10
alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	9.902	-9	-0,1	-506	-4,9	11

\* Hinweis: Dargestellt werden immer die aktuellen revidierten Daten.

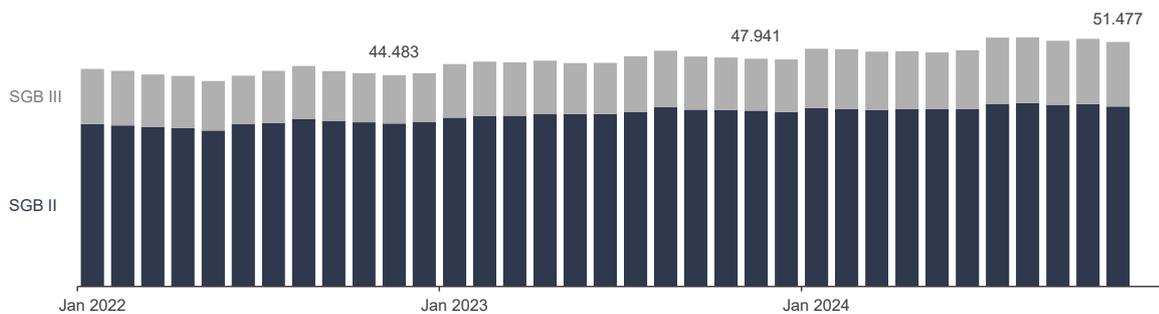
### Die lokalen Arbeitslosenquoten im Überblick



## 2. Der Arbeitsmarkt über beide Rechtskreise im Überblick

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II steigt im Vergleich zum Vorjahr an (+2,4%). Nicht alle Kundengruppen entwickeln sich so wie das Gesamtergebnis. Ab 55-Jährige haben einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen als die anderen Kundengruppen. Arbeitslose unter 20 Jahren und Ausländer hingegen sinken leicht. Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen geht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiterhin zurück; der Bestand liegt ebenfalls unter Vorjahresniveau (s. S. 3).

### a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Nov 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Nov 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	51.477	-689	-1,3	3.536	7,4	7,9	8,0	7,5
Männer	28.679	-266	-0,9	2.680	10,3	8,3	8,4	7,7
Frauen	22.798	-423	-1,8	856	3,9	7,4	7,5	7,2
15 bis unter 25 Jahre	4.459	-211	-4,5	388	9,5	6,7	7,0	6,2
15 bis unter 20 Jahre	1.035	-66	-6,0	14	1,4	6,2	6,6	6,6
50 Jahre und älter	16.226	-13	-0,1	928	6,1	7,3	7,3	7,0
55 Jahre und älter	11.246	-55	-0,5	885	8,5	7,6	7,6	7,3
Deutsche	28.759	-259	-0,9	2.742	10,5	5,3	5,4	4,8
Ausländer	22.718	-430	-1,9	794	3,6	20,8	21,2	21,7
<b>Rechtskreis SGB III</b>	13.562	-216	-1,6	2.663	24,4	2,1	2,1	1,7
Männer	8.296	-90	-1,1	1.954	30,8	2,4	2,4	1,9
Frauen	5.266	-126	-2,3	709	15,6	1,7	1,8	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1.456	-46	-3,1	350	31,6	2,2	2,3	1,7
15 bis unter 20 Jahre	139	-14	-9,2	29	26,4	0,8	0,9	0,7
50 Jahre und älter	3.977	-26	-0,6	378	10,5	1,8	1,8	1,6
55 Jahre und älter	3.004	-30	-1,0	225	8,1	2,0	2,0	1,9
Deutsche	9.579	-156	-1,6	1.675	21,2	1,8	1,8	1,5
Ausländer	3.983	-60	-1,5	988	33,0	3,7	3,7	3,0
<b>Rechtskreis SGB II</b>	37.915	-473	-1,2	873	2,4	5,8	5,9	5,8
Männer	20.383	-176	-0,9	726	3,7	5,9	6,0	5,8
Frauen	17.532	-297	-1,7	147	0,8	5,7	5,8	5,7
15 bis unter 25 Jahre	3.003	-165	-5,2	38	1,3	4,5	4,7	4,5
15 bis unter 20 Jahre	896	-52	-5,5	-15	-1,6	5,4	5,7	5,9
50 Jahre und älter	12.249	13	0,1	550	4,7	5,5	5,5	5,3
55 Jahre und älter	8.242	-25	-0,3	660	8,7	5,5	5,6	5,3
Deutsche	19.180	-103	-0,5	1.067	5,9	3,5	3,6	3,3
Ausländer	18.735	-370	-1,9	-194	-1,0	17,2	17,5	18,7

<sup>1)</sup> Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktbericht, Nürnberg, November 2024

**b. Gemeldete Arbeitsstellen**

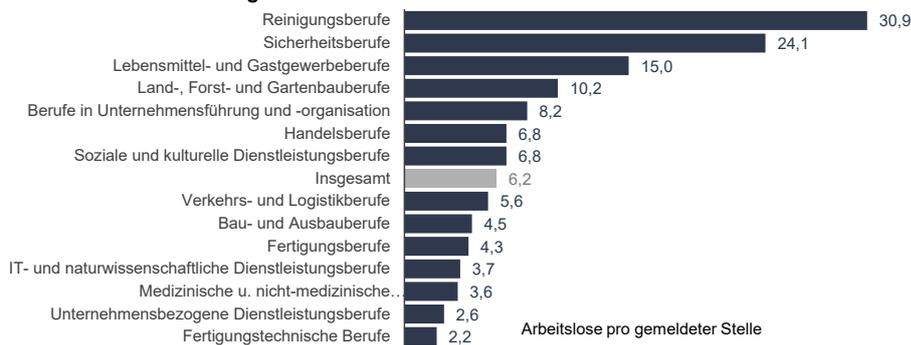
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, November 2024

Gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup>	Nov 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang</b>	1.658	-161	-8,9	-227	-12,0	19.975	-4.017	-16,7
dar. sofort zu besetzen	1.225	-137	-10,1	-47	-3,7	14.799	-2.001	-11,9
sozialversicherungspflichtig	1.646	-152	-8,5	-210	-11,3	19.720	-4.004	-16,9
dar. sofort zu besetzen	1.218	-131	-9,7	-42	-3,3	14.628	-2.008	-12,1
<b>Bestand</b>	8.354	-568	-6,4	-1.846	-18,1	9.376	-1.059	-10,1
dar. sofort zu besetzen	8.079	-576	-6,7	-1.578	-16,3	9.029	-835	-8,5
sozialversicherungspflichtig	8.254	-543	-6,2	-1.828	-18,1	9.254	-1.018	-9,9
dar. sofort zu besetzen	7.982	-555	-6,5	-1.558	-16,3	8.912	-798	-8,2
<b>Abgang</b>	2.232	333	17,5	-196	-8,1	21.444	-2.799	-11,5
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	2.196	313	16,6	-202	-8,4	21.178	-2.641	-11,1

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

2) Daten für das aktuelle Berichtsjahr und das Vorjahr einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

**c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen**



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Nov 24	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			Anzahl	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	
<b>Arbeitslose</b>	51.477	100	-689	-1,3	3.536	7,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.199	2,3	18	1,5	34	2,9
Fertigungsberufe	1.920	3,7	-29	-1,5	59	3,2
Fertigungstechnische Berufe	2.484	4,8	-70	-2,7	588	31,0
Bau- und Ausbauberufe	2.984	5,8	9	0,3	202	7,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	5.097	9,9	78	1,6	344	7,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	3.287	6,4	-115	-3,4	296	9,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	3.304	6,4	-76	-2,2	197	6,3
Handelsberufe	6.312	12,3	-54	-0,8	393	6,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.241	8,2	-58	-1,3	366	9,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.564	3,0	-25	-1,6	178	12,8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.370	2,7	-	-	318	30,2
Sicherheitsberufe	2.557	5,0	32	1,3	341	15,4
Verkehrs- und Logistikberufe	8.723	16,9	-156	-1,8	721	9,0
Reinigungsberufe	5.256	10,2	-129	-2,4	-211	-3,9
Keine Angabe	1.179	2,3	-114	-8,8	-290	-19,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>	8.354	100	-568	-6,4	-1.846	-18,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	117	1,4	-7	-5,6	2	1,7
Fertigungsberufe	448	5,4	-15	-3,2	-25	-5,3
Fertigungstechnische Berufe	1.146	13,7	-60	-5,0	-173	-13,1
Bau- und Ausbauberufe	660	7,9	-58	-8,1	-231	-25,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	340	4,1	-35	-9,3	-210	-38,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	922	11,0	-57	-5,8	-105	-10,2
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	485	5,8	-6	-1,2	-257	-34,6
Handelsberufe	925	11,1	-30	-3,1	-108	-10,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	517	6,2	-2	-0,4	-141	-21,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	592	7,1	-17	-2,8	-122	-17,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	368	4,4	-7	-1,9	-201	-35,3
Sicherheitsberufe	106	1,3	-8	-7,0	-105	-49,8
Verkehrs- und Logistikberufe	1.558	18,6	-252	-13,9	-110	-6,6
Reinigungsberufe	170	2,0	-14	-7,6	-60	-26,1
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

### 3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II an. Leistungsberechtigte sinken im Vorjahresvergleich im prognostizierten Monatswert November leicht.

Merkmale	Nov 2024	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
				absolut	in %	Nov 2023		Okt 2023	Sep 2023	
						absolut	in %			in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	60.031	60.610	60.615	-579	-1,0	-1.400	-2,3	-2,2	-2,1	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	37.915	38.388	38.272	-473	-1,2	873	2,4	3,3	2,8	
Männer	20.383	20.559	20.385	-176	-0,9	726	3,7	4,5	4,1	
Frauen	17.532	17.829	17.887	-297	-1,7	147	0,8	1,9	1,4	
15 bis unter 25 Jahre	3.003	3.168	3.253	-165	-5,2	38	1,3	6,8	7,4	
dar. 15 bis unter 20 Jahre	896	948	969	-52	-5,5	-15	-1,6	10,2	6,4	
50 Jahre und älter	12.249	12.236	12.195	13	0,1	550	4,7	5,5	5,9	
dar. 55 Jahre und älter	8.242	8.267	8.187	-25	-0,3	660	8,7	10,0	10,4	
Langzeitarbeitslose	20.897	20.925	20.739	-28	-0,1	1.249	6,4	6,6	5,9	
dar. 25 bis unter 55 Jahre	14.565	14.598	14.503	-33	-0,2	385	2,7	2,8	1,9	
dar. 55 Jahre und älter	5.710	5.689	5.611	21	0,4	754	15,2	15,8	16,2	
Schwerbehinderte Menschen	1.794	1.773	1.763	21	1,2	183	11,4	9,5	10,3	
Ausländer	18.735	19.105	19.114	-370	-1,9	-194	-1,0	0,6	0,2	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	4.344	5.154	4.596	-810	-15,7	-245	-5,3	10,0	0,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	668	734	613	-66	-9,0	37	5,9	3,1	6,6	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.402	1.904	1.834	-502	-26,4	-199	-12,4	8,0	5,0	
15 bis unter 25 Jahre	652	845	815	-193	-22,8	-90	-12,1	5,5	-4,6	
55 Jahre und älter	749	834	711	-85	-10,2	-18	-2,3	12,2	11,4	
seit Jahresbeginn	51.568	47.224	42.070	x	x	868	1,7	2,4	1,6	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	5.097	5.373	5.140	-276	-5,1	155	3,1	6,5	-4,4	
dar. in Erwerbstätigkeit	942	1.049	949	-107	-10,2	90	10,6	13,8	-3,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.591	1.753	1.876	-162	-9,2	-176	-10,0	-5,3	-15,2	
15 bis unter 25 Jahre	813	954	920	-141	-14,8	76	10,3	7,7	-12,7	
55 Jahre und älter	846	854	854	-8	-0,9	48	6,0	12,2	17,6	
seit Jahresbeginn	53.651	48.554	43.181	x	x	2.635	5,2	5,4	5,2	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	5,8	5,9	5,9	x	x	x	5,8	5,8	5,8	
dar. Männer	5,9	6,0	5,9	x	x	x	5,8	5,8	5,8	
Frauen	5,7	5,8	5,8	x	x	x	5,7	5,8	5,8	
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,7	4,9	x	x	x	4,5	4,5	4,6	
15 bis unter 20 Jahre	5,4	5,7	5,8	x	x	x	5,9	5,5	5,9	
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,5	5,5	x	x	x	5,3	5,3	5,3	
55 bis unter 65 Jahre	5,5	5,6	5,5	x	x	x	5,3	5,3	5,2	
Ausländer	17,2	17,5	17,5	x	x	x	18,7	18,8	18,8	
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,3	6,3	6,3	x	x	x	6,2	6,2	6,2	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	40.847	41.365	41.368	-518	-1,3	-336	-0,8	0,1	-0,1	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	48.304	48.560	48.679	-256	-0,5	-832	-1,7	-1,1	-1,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	48.332	48.587	48.706	-255	-0,5	-842	-1,7	-1,1	-1,0	
Unterbeschäftigungsquote	7,3	7,3	7,3	x	x	x	7,5	7,5	7,5	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	78.914	79.174	79.440	-260	-0,3	-692	-0,9	-0,7	-0,8	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	28.952	29.020	29.240	-68	-0,2	-1.790	-5,8	-6,2	-6,4	
Bedarfsgemeinschaften	56.977	57.104	57.220	-127	-0,2	-324	-0,6	-0,4	-0,5	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,

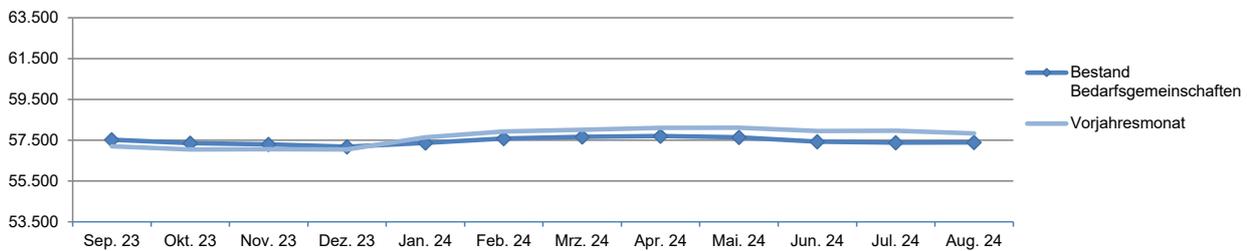
d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für September 2024 bis November 2024.

#### 4. Bedarfsgemeinschaften (BG)

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt im Vergleich zum Vorjahr im aktuellen Berichtsmonat mit -0,8% weiterhin leicht ab. Im Vergleich zum Vormonat bleibt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften annähernd stabil. Hinsichtlich der BG-Struktur zeigt sich im Vorjahresvergleich, dass nur die Anzahl der Single-BGs weiterhin ansteigt.

##### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Bedarfsgemeinschaften	57.525	57.353	57.301	57.180	57.364	57.584	57.664	57.705	57.639	57.428	57.382	57.391
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	0,6%	0,5%	0,4%	0,2%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-0,8%
Vorjahresmonat	57.204	57.045	57.056	57.046	57.637	57.922	58.012	58.100	58.111	57.950	57.959	57.835

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Dauerauswertung, Bestand an Bedarfsgemeinschaften SGB II (BG) nach Gemeinden und BG-Typisierung, Hannover, August 2024

##### b. Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bedarfsgemeinschaften	57.835	57.382	57.391	9	0,0	-444	-0,8
dav.: Single-BG	31.726	32.254	32.310	56	0,2	584	1,8
Alleinerziehende-BG	10.487	9.981	9.971	-10	-0,1	-516	-4,9
Partner-BG ohne Kinder	4.778	4.708	4.687	-21	-0,4	-91	-1,9
Partner-BG mit Kindern	9.581	9.081	9.024	-57	-0,6	-557	-5,8
dav.: mit 1 Person	31.742	32.262	32.329	67	0,2	587	1,8
mit 2 Personen	9.969	9.614	9.613	-1	0,0	-356	-3,6
mit 3 Personen	6.821	6.523	6.497	-26	-0,4	-324	-4,8
mit 4 Personen	4.709	4.597	4.585	-12	-0,3	-124	-2,6
mit 5 und mehr Personen	4.594	4.386	4.367	-19	-0,4	-227	-4,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

##### c. Personen in Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	116.939	114.305	114.139	-166	-0,1	-2.800	-2,4
Regelleistungsberechtigte (RLB)	111.900	109.399	109.193	-206	-0,2	-2.707	-2,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	80.468	79.917	79.806	-111	-0,1	-662	-0,8
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	31.432	29.482	29.387	-95	-0,3	-2.045	-6,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

#### 4. Bedarfsgemeinschaften

##### d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sinkt im Vorjahresvergleich leicht ab (-0,8%). Bei der Untergruppe der unter 25-Jährigen zeigt sich jedoch eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Bestand	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	<b>80.468</b>	<b>79.917</b>	<b>79.806</b>	<b>-111</b>	<b>-0,1</b>	<b>-662</b>	<b>-0,8</b>
dav.: Männer	38.921	39.231	39.254	23	0,1	333	0,9
Frauen	41.547	40.686	40.552	-134	-0,3	-995	-2,4
dav.: Deutsche	38.095	37.759	37.688	-71	-0,2	-407	-1,1
Ausländer	42.373	42.158	42.118	-40	-0,1	-255	-0,6
dav.: Alleinerziehende	10.408	9.911	9.902	-9	-0,1	-506	-4,9
dar.: unter 25 Jahre	15.958	16.352	16.310	-42	-0,3	352	2,2
25 bis unter 55 Jahre	50.347	49.367	49.279	-88	-0,2	-1.068	-2,1
55 Jahre und älter	14.163	14.198	14.217	19	0,1	54	0,4
dar.: Erwerbstätige ELB <sup>3)</sup>	18.170	18.175	18.480	305	1,7	310	1,7
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	16.693	16.711	16.996	285	1,7	303	1,8
dar. mit Eink. bis z. Geringfügigkeitsgrenze	7.956	8.129	8.009	-120	-1,5	k.A.*	k.A.*
EK im Übergangsbereich	7.768	7.464	7.892	428	5,7	k.A.*	k.A.*
EK über dem Übergangsbereich	969	1.118	1.095	-23	-2,1	k.A.*	k.A.*
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	1.620	1.604	1.618	14	0,9	-2	-0,1
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)</b>	<b>31.432</b>	<b>29.482</b>	<b>29.387</b>	<b>-95</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2.045</b>	<b>-6,5</b>
dav.: Männlich	16.255	15.239	15.189	-50	-0,3	-1.066	-6,6
Weiblich	15.177	14.243	14.198	-45	-0,3	-979	-6,5
dav.: Deutsche	15.596	14.661	14.642	-19	-0,1	-954	-6,1
Ausländer	15.836	14.821	14.745	-76	-0,5	-1.091	-6,9
dav.: unter 3 Jahre	5.671	5.236	5.210	-26	-0,5	-461	-8,1
3 bis unter 6 Jahre	6.694	6.173	6.106	-67	-1,1	-588	-8,8
6 bis unter 15 Jahre	18.561	17.606	17.601	-5	0,0	-960	-5,2

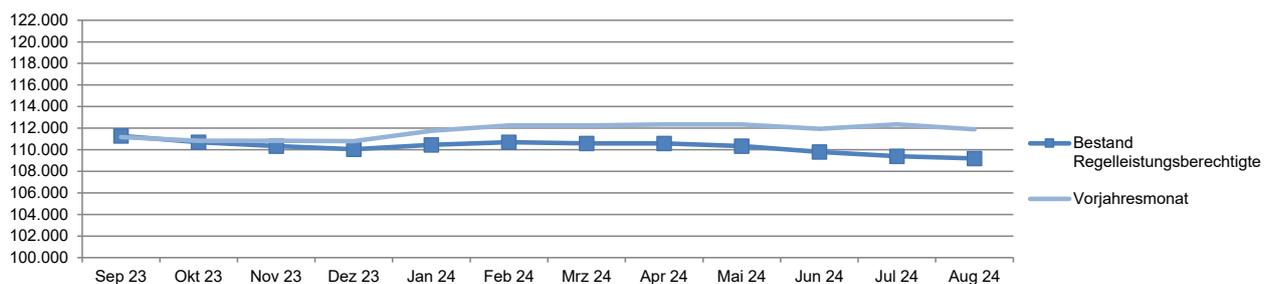
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

\* Durch Verschiebung der Einkommensgrenzen ist aktuell kein Vorjahresvergleich möglich.

## 5. Regelleistungsberechtigte

Die Zahl der Regelleistungsberechtigten sinkt mit -2,4% im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ab.

### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Regelleistungsberechtigte	111.282	110.691	110.348	110.055	110.447	110.690	110.594	110.591	110.343	109.797	109.399	109.193
Veränderung zum Vorjahr	0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,7%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,8%	-1,9%	-2,6%	-2,4%
Vorjahresmonat	111.169	110.823	110.823	110.794	111.760	112.253	112.249	112.332	112.335	111.945	112.352	111.900

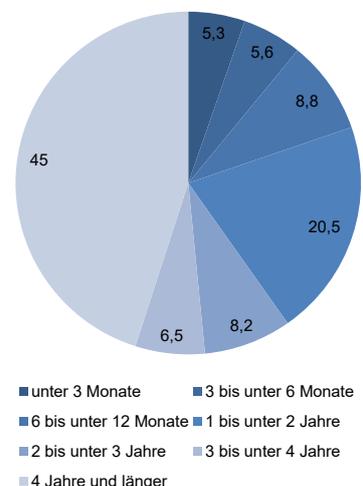
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

### b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern (in %)

Merkmale	Jun 23	Dez 23	Jun 24	Veränderung gegenüber letzter Erhebung		Veränderung gegenüber vorletzter Erhebung	
				absolut	in %	absolut	in %
	2	3	3	4	5	7	8
<b>Anteil an Bestand nach bisheriger Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	5,9	5,9	5,3	-0,6	-10,2%	-0,6	-10,2%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	6,4	5,4	5,6	0,2	3,7%	-0,8	-12,5%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	15,8	9,5	8,8	-0,7	-7,4%	-7,0	-44,3%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	10,6	19,2	20,5	1,3	6,8%	9,9	93,4%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	8,2	7,9	8,2	0,3	3,8%	0,0	0,0%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	7,2	7	6,5	-0,5	-7,1%	-0,7	-9,7%
dav.: 4 Jahre und länger	45,8	45,2	45	-0,2	-0,4%	-0,8	-1,7%
<b>Anteil an Abgang nach Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	12,2	12,5	12	-0,5	-4,0%	-0,2	-1,6%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	13,1	10,5	11,5	1,0	9,5%	-1,6	-12,2%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	22,5	14,6	14,2	-0,4	-2,7%	-8,3	-36,9%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	11,8	16,4	22,1	5,7	34,8%	10,3	87,3%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	6,0	7,5	7,4	-0,1	-1,3%	1,4	23,3%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	7,0	6,9	5,5	-1,4	-20,3%	-1,5	-21,4%
dav.: 4 Jahre und länger	27,3	31,7	27,2	-4,5	-14,2%	-0,1	-0,4%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.197</b>	<b>3.196</b>	<b>2.933</b>	<b>-263</b>	<b>-8,2%</b>	<b>-264</b>	<b>-8,3%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten (halbjährliche Veröffentlichung)

Anteil Bestand Leistungsempfänger nach bisheriger Verweildauer im Juni 2024

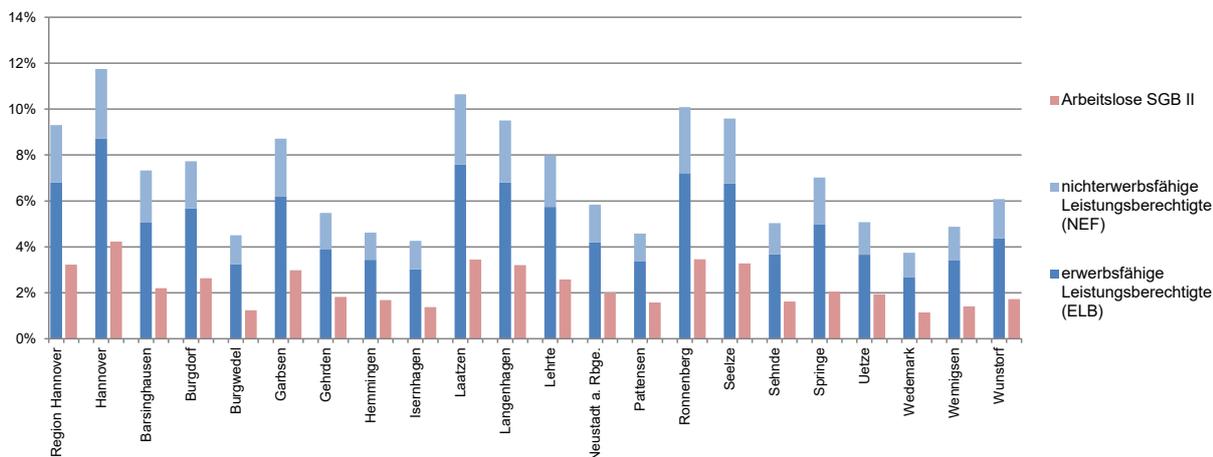


## 6. Eckdaten je Gemeinde

Die regionale Verteilung der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist generell nur geringen Schwankungen unterworfen. In der Region Hannover sind aktuell ca. 9,3% der Einwohner im Regelleistungsbereich, 6,8% sind erwerbsfähige und 2,5% sind nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte. Als Arbeitslose im Rechtskreis SGB II sind 3,2% zu verzeichnen.

### a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung

Überblick einzelner Merkmale in den Gemeinden in Prozent



Merkmale	Einwohner	Aug 24						Nov 24	
		RLB		ELB		NEF		Arbeitslose SGB II	in %*
		2	3	4	5	6	7	8	9
Region Hannover	1.173.891	109.193	9,3%	79.806	6,8%	29.387	2,5%	37.915	3,2%
Hannover	545.045	64.011	11,7%	47.497	8,7%	16.514	3,0%	23.046	4,2%
Barsinghausen	35.156	2.575	7,3%	1.779	5,1%	796	2,3%	775	2,2%
Burgdorf	31.287	2.419	7,7%	1.778	5,7%	641	2,0%	823	2,6%
Burgwedel	20.506	925	4,5%	665	3,2%	260	1,3%	254	1,2%
Garbsen	61.349	5.345	8,7%	3.795	6,2%	1.550	2,5%	1.828	3,0%
Gehrden	15.426	845	5,5%	599	3,9%	246	1,6%	281	1,8%
Hemmingen	18.870	872	4,6%	649	3,4%	223	1,2%	317	1,7%
Isernhagen	24.563	1.047	4,3%	743	3,0%	304	1,2%	339	1,4%
Laatzen	42.675	4.544	10,6%	3.237	7,6%	1.307	3,1%	1.471	3,4%
Langenhagen	55.367	5.261	9,5%	3.772	6,8%	1.489	2,7%	1.772	3,2%
Lehrte	44.823	3.576	8,0%	2.574	5,7%	1.002	2,2%	1.156	2,6%
Neustadt a. Rbge.	45.262	2.642	5,8%	1.897	4,2%	745	1,6%	909	2,0%
Pattensen	14.790	677	4,6%	500	3,4%	177	1,2%	234	1,6%
Ronnenberg	24.570	2.479	10,1%	1.773	7,2%	706	2,9%	851	3,5%
Seelze	34.742	3.330	9,6%	2.353	6,8%	977	2,8%	1.138	3,3%
Sehnde	24.157	1.215	5,0%	886	3,7%	329	1,4%	392	1,6%
Springe	29.113	2.043	7,0%	1.448	5,0%	595	2,0%	599	2,1%
Uetze	20.471	1.040	5,1%	749	3,7%	291	1,4%	397	1,9%
Wedemark	29.814	1.117	3,7%	801	2,7%	316	1,1%	342	1,1%
Wennigsen	14.216	693	4,9%	487	3,4%	206	1,4%	201	1,4%
Wunstorf	41.689	2.537	6,1%	1.824	4,4%	713	1,7%	790	1,9%

\* Hinweis: Dieser Anteil ist nicht vergleichbar mit der statistischen Arbeitslosenquote (Grundlage: erwerbsfähige Personen)

\*\* es werden die aktuellsten Daten des jeweiligen Merkmals dargestellt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Einwohner: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Stand 31.12.2022

## 6. Eckdaten je Gemeinde

### b. Arbeitslose SGB II je Gemeinde

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>37.042</b>	<b>38.388</b>	<b>37.915</b>	<b>-473</b>	<b>-1,2%</b>	<b>873</b>	<b>2,3%</b>
Hannover	22.302	23.314	23.046	-268	-1,1%	744	3,3%
Barsinghausen	747	762	775	13	1,7%	28	3,8%
Burgdorf	856	816	823	7	0,9%	-33	-3,9%
Burgwedel	306	261	254	-7	-2,7%	-52	-16,6%
Garbsen	1.725	1.866	1.828	-38	-2,0%	103	5,8%
Gehrden	237	284	281	-3	-1,1%	44	18,3%
Hemmingen	315	330	317	-13	-3,9%	2	0,6%
Isernhagen	369	349	339	-10	-2,9%	-30	-7,9%
Laatzen	1.435	1.507	1.471	-36	-2,4%	36	2,4%
Langenhagen	1.744	1.817	1.772	-45	-2,5%	28	1,6%
Lehrte	1.167	1.183	1.156	-27	-2,3%	-11	-0,9%
Neustadt a. Rbge.	1.013	908	909	1	0,1%	-104	-10,3%
Pattensen	222	239	234	-5	-2,1%	12	5,3%
Ronnenberg	796	846	851	5	0,6%	55	7,0%
Seelze	1.112	1.122	1.138	16	1,4%	26	2,4%
Sehnde	397	412	392	-20	-4,9%	-5	-1,2%
Springe	607	623	599	-24	-3,9%	-8	-1,3%
Uetze	381	395	397	2	0,5%	16	4,2%
Wedemark	371	347	342	-5	-1,4%	-29	-7,7%
Wennigsen	192	201	201	0	0,0%	9	4,7%
Wunstorf	748	806	790	-16	-2,0%	42	5,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### c. Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>57.835</b>	<b>57.382</b>	<b>57.391</b>	<b>9</b>	<b>0,0%</b>	<b>-444</b>	<b>-0,8%</b>
Hannover	35.057	34.942	34.970	28	0,1%	-87	-0,2%
Barsinghausen	1.225	1.235	1.251	16	1,3%	26	2,1%
Burgdorf	1.315	1.223	1.214	-9	-0,7%	-101	-7,7%
Burgwedel	474	439	433	-6	-1,4%	-41	-8,6%
Garbsen	2.650	2.641	2.639	-2	-0,1%	-11	-0,4%
Gehrden	390	400	412	12	3,0%	22	5,6%
Hemmingen	503	510	501	-9	-1,8%	-2	-0,4%
Isernhagen	566	510	509	-1	-0,2%	-57	-10,1%
Laatzen	2.262	2.189	2.189	0	0,0%	-73	-3,2%
Langenhagen	2.608	2.624	2.617	-7	-0,3%	9	0,3%
Lehrte	1.787	1.778	1.798	20	1,1%	11	0,6%
Neustadt a. Rbge.	1.363	1.344	1.329	-15	-1,1%	-34	-2,5%
Pattensen	344	338	339	1	0,3%	-5	-1,5%
Ronnenberg	1.188	1.198	1.198	0	0,0%	10	0,8%
Seelze	1.780	1.654	1.653	-1	-0,1%	-127	-7,1%
Sehnde	598	596	597	1	0,2%	-1	-0,2%
Springe	976	1.031	1.017	-14	-1,4%	41	4,2%
Uetze	551	531	523	-8	-1,5%	-28	-5,1%
Wedemark	615	570	567	-3	-0,5%	-48	-7,8%
Wennigsen	332	354	343	-11	-3,1%	11	3,3%
Wunstorf	1.251	1.275	1.292	17	1,3%	41	3,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 7. Monetäre Leistungen

Bei der Betrachtung der Leistungen fällt auf, dass die prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bei allen Leistungsarten ansteigt. Aus der Veränderung ergibt sich im aktuellen Berichtsmonat eine Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 4,7 Mio. €.

Merkmale	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Leistungen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft sowie sonstige Leistungen in €</b>							
Gesamtbeiträge	74.290.941	79.105.121	78.986.330	-118.792	-0,2%	4.695.389	6,3%
dav.: Gesamtregelleistung (Regelbed. ELB+NEF+MB+KdU)	62.230.472	66.644.973	66.547.618	-97.355	-0,1%	4.317.146	6,9%
dar. Regelbedarf ELB	28.184.723	31.790.989	31.694.082	-96.907	-0,3%	3.509.360	12,5%
dar. Regelbedarf NEF	1.865.566	2.344.031	2.314.695	-29.336	-1,3%	449.129	24,1%
dar. Mehrbedarfe	1.647.308	1.753.736	1.767.654	13.918	0,8%	120.346	7,3%
dar. Kosten der Unterkunft (KdU)	30.532.876	30.756.216	30.771.187	14.971	0,0%	238.311	0,8%
dar. laufende KdU	30.035.496	30.295.069	30.315.193	20.124	0,1%	279.697	0,9%
dav.: Sozialversicherungsleistungen	11.339.090	11.780.075	11.762.007	-18.068	-0,2%	422.917	3,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## 8. Maßnahmen und Förderungen

Auch für das Berichtsjahr 2024 steht dem Jobcenter Region Hannover Budget für die bedarfsgerechte Förderung von Kundinnen und Kunden zur Verfügung. So kann das Jobcenter auch in 2024 seinen Kundinnen und Kunden weiterhin ein vielfältiges Angebot arbeitsmarktpolitischer Instrumente bieten.

Merkmale	Gesamt-eintritte 2023	Aug 24		
		Eintritte isoliert	Eintritte kumuliert	Bestände
		1	2	3
<b>Jobcenter Region Hannover gesamt</b>				
Insgesamt	18.107	1.336	10.894	5.848
Vermittlungsbudget (VB)	2.376	184	1.544	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE)	8.484	621	5.163	1.993
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	1.294	121	1.010	63
Maßnahme bei einem Träger	7.181	500	4.150	1.930
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	285	19	225	123
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	2.062	208	1.213	971
Eingliederungszuschuss (EGZ)	461	21	289	203
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	727	43	352	303
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	34	*	10	25
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen 2)	138	6	75	179
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	168	*	58	7
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	*
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.343	81	934	599
Teilhabe am Arbeitsmarkt 1)	164	8	52	710
Außerbetriebliche Berufsausbildung	104	73	76	180
Einstiegsqualifizierung	9	7	10	8
Freie Förderung SGB II	113	44	196	90
Bürgergeldbonus 4)	1.526	-	464	263

\* Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

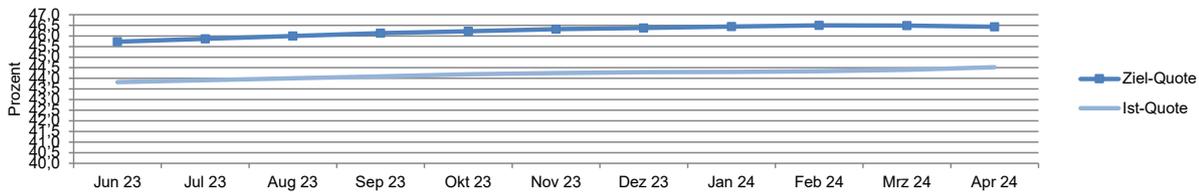
Hinweis: aus statistischen Gründen können Größen unter 3 nicht erfasst werden. In diesen Fällen wird 0 (-) ausgewiesen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter, August 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

## 9. Frauenförderquote und Alleinerziehende

### a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt

Der Anteil der geförderten Frauen befindet sich derzeit unter der Zielquote. Wie an der steten Steigerung der Frauenförderquote erkennbar ist, ist der Chancenausgleich am Arbeitsmarkt weiterhin eines der Kernziele des Jobcenters Region Hannover.



Merkmale	Datenstand	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24
	Berichtszeitraum	Jul 22 - Jun 23	Aug 22 - Jul 23	Sep 22 - Aug 23	Okt 22 - Sep 23	Nov 22 - Okt 23	Dez 22 - Nov 23	Jan 23 - Dez 23	Feb 23 - Jan 24	Mrz 23 - Feb 24	Apr 23 - Mrz 24	Mai 23 - Apr 24	Jun 23 - Mai 24	Jul 23 - Jun 24
<b>Förderungen</b>														
Ziel-Quote		45,7	45,9	46,0	46,1	46,2	46,3	46,4	46,4	46,5	46,5	46,4	46,4	46,3
Geförderte Frauen		2.886	2.879	2.881	2.886	2.890	2.886	2.884	2.875	2.863	2.847	2.833	2.812	2.791
Ist-Quote		43,8	43,9	44,0	44,1	44,2	44,2	44,3	44,3	44,3	44,4	44,5	44,6	44,7
Abweichung		-1,9	-1,9	-2,0	-2,0	-2,0	-2,1	-2,1	-2,1	-2,2	-2,1	-1,9	-1,8	-1,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II, Arbeitsgemeinschaft Region Hannover, November 2024

### b. Alleinerziehende

Die Zahl der erwerbsfähigen Alleinerziehenden sinkt im Vergleich zum Vorjahr. Dies korrespondiert mit den Veränderungen bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender. Die Verbesserung der Betreuungssituation kann für Alleinerziehende deutlich zur Chancverbesserung am Arbeitsmarkt beitragen.

Merkmale	Aug 23	Jul 24	Aug 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
				absolut	in %	absolut	in %	
				1	2	3	4	5
<b>Erwerbsfähige Alleinerziehende</b>								
Insgesamt	10.408	9.911	9.902	-9	-0,1%	-506	-4,9%	
dav. 15 bis unter 25 Jahre		522	508	502	-6	-1,2%	-20	-3,8%
25 bis unter 50 Jahre	8.973	8.475	8.472	-3	0,0%	-501	-5,6%	
50 Jahre und älter	913	928	928	0	0,0%	15	1,6%	
dar. Ausländer	5.520	5.239	5.228	-11	-0,2%	-292	-5,3%	
arbeitslos	4.717	4.619	4.537	-82	-1,8%	-180	-3,8%	
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	2.260	2.155	2.155	0	0,0%	-105	-4,6%	
<b>Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften</b>								
Insgesamt	10.487	9.981	9.971	-10	-0,1%	-516	-4,9%	
dav. mit 1 Kind	5.575	5.276	5.263	-13	-0,2%	-312	-5,6%	
mit 2 Kindern	3.260	3.043	3.043	0	0,0%	-217	-6,7%	
mit 3 und mehr Kindern	1.652	1.662	1.665	3	0,2%	13	0,8%	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## Glossar

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind **arbeitslos**, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit/Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

**Nicht als arbeitslos** gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/Jobcenter gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den **abhängigen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- **allen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach § 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der/die im Haushalt lebende Partner/-in dieses Elternteils,
- als Partner /-indes erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
  - die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte,
  - der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/-in,
- eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerete nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Einstandspflicht. Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Bis zum 31.03.2011 wurden ELB als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu gehören jedoch nicht die Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, diese erscheinen dann ausschließlich in der Gesamtzahl bzw. werden separat ausgewiesen.

**Arbeitslosengeld II** (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

**Leistung / Leistungsgewährung** umfasst alle Arbeiten und Tätigkeiten einschließlich der Information und Beratung der Kunden, die im Zusammenhang mit der Geltendmachung, Prüfung, Feststellung und Zahlbarmachung aller Ansprüche auf Leistungen zur finanziellen Sicherung des Lebensunterhaltes (§§ 19 – 29 SGB II) sowie zur Eingliederung in Arbeit - sofern es sich um Leistungen der Förderung der beruflichen Weiterbildung nach §§ 77 ff SGB III, Einstiegsgeld nach § 29 SGB II handelt - anfallen und erforderlich sind (bspw. Antragsausgabe, Antragsannahme, Sachverhaltsermittlung, rechtliche Prüfung, Entscheidung, technische Umsetzung, Bescheiderteilung, Auskünfte persönlich und telefonisch etc.).

Dazu gehören auch die Prüfung und Verfolgung vorrangiger Ansprüche, die Bescheidung und technische Umsetzung von Sanktionen nach dem SGB II sowie die Erledigung von Bestandsarbeiten (Anfragen, Auskunftersuchen berechtigter Dritter, Sozialversicherung der Leistungsempfänger, Auskünfte an Kunden) und die leistungsrechtliche Auswertung und Bearbeitung aller eingetretenen Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der eLb und der mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Mitglieder der BG (Anrechnung von Einkommen, Aufhebungs- und Erstattungsverfahren, etc.)

**Regelleistungsberechtigte (RLB)** sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011).

Als **arbeitslose junge Erwachsene (U25)** gelten Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Zugang** in Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Antragsteller bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Leistungsbezug bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

**Glossar**

Beim **Sozialgeld** handelt es sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden **Leistungen für die Unterkunft und Heizung** der Bedarfsgemeinschaft (§ 22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).

**Beiträge zur Sozialversicherung** der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Bis zum 31.12.2010 wurden auch Beiträge zur Rentenversicherung übernommen.

Als **sonstige Leistungen** werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Diese sind:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt

Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.

**Markt und Integration (Mul)**

Die Unterstützung des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Eingliederung in Arbeit (§ 1 Abs. 2 SGB II) durch das Jobcenter erfolgt zum einen durch die Benennung eines persönlichen Ansprechpartners und zum anderen durch ein breites Spektrum von Eingliederungsleistungen (§ 14 SGB II), die im Einzelfall erforderlich sind. Der persönliche Ansprechpartner verzahnt Beratung, Vermittlung, Qualifizierungsangebote, Zielgruppenprogramme, Schuldnerberatung und weitere sozialintegrative Leistungen. Im Rahmen einer Eingliederungsvereinbarung erarbeitet er mit dem Leistungsberechtigten eine Eingliederungsstrategie, die die erforderliche Eigeninitiative und die Unterstützung durch das Jobcenter umfasst.

In § 16 SGB II sind die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, die auf der Grundlage des SGB III erbracht werden, definiert.

In § 16a SGB II werden die weiteren Leistungen wie Schuldnerberatung, Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, die psychosoziale Betreuung und Suchtberatung aufgeführt.

In § 16d SGB II wird das Instrumentarium der Arbeitsgelegenheit beschrieben.